

Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Antwort (1700)

1 Als jener Römer mich zur Römerin erwehlte/
2 Den seine Tapferkeit mehr als sein Purpur
3 Da dacht ich/ weil mir nichts an Ehr und Freude fehlte/
4 Ich wäre dieses Jahr vollkommen schon beglückt.

5 Drum laß ich wie im Traum das angenehme Schreiben/
6 Durch welches mir ein Printz/ den Cron und Zepter ziert/
7 Aus Ernst/ und nicht im Spiel/ um ewig mein zu bleiben/
8 Und zwar von werther Hand/ ward gestern zugeführt.

9 Ich hab ihn willig auf- und danckbar angenommen/
10 Und glaube daß mein Glück nunmehr am höchsten ist
11 Was könnte sonst aus Rom für mich mehr gutes kom-
12 Doch komme was da wil/ nur nicht der Antichrist.

(Textopus: Antwort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23850>)